

INTERPOLAR

INTERPOLAR | INTERventional POLypharmacy – drug interActions – Risks

MEDIKATIONSPROBLEME VERRINGERN UND ARZNEIMITTERTHERAPIESICHERHEIT VERBESSERN

Besonders ältere Menschen nehmen häufig mehrere Medikamente gleichzeitig ein. Dadurch kann es zu arzneimittelbezogenen Problemen, z. B. Arzneiwechsel- und Nebenwirkungen, kommen. Folgen können zusätzliche Krankheitsbilder und Therapiebedarf sein. Im Projekt INTERPOLAR arbeiten die vier Medizininformatik-Konsortien DIFUTURE, HiGHmed, MIRACUM und SMITH gemeinsam an IT-Lösungen zur Verbesserung der Therapiesicherheit von Arzneimitteln.

INTERPOLAR knüpft dabei an das Vorgängerprojekt POLAR an. In POLAR wurden Methoden entwickelt und eingesetzt, um personenbezogene Medikationsdaten aus der Routineversorgung sowie Apotheken zu erfassen. Die Erkenntnisse aus POLAR nutzt INTERPOLAR nun für die Anwendung in der klinischen Praxis.

RISIKANTE MEDIKATION ERKENNEN UND GEZIELT INTERVENIEREN

Ein von Expertinnen und Experten entwickelter Algorithmus unterstützt Krankenhausapothekerinnen und -apotheker gezielt dabei, Patientinnen und Patienten mit einem erhöhten Risiko für klinisch relevante und beeinflussbare Medikationsprobleme zu identifizieren. Damit kann die Risikoeinschätzung in der Routinebeurteilung beschleunigt und die Medikationsanalyse für gefährdete Patientinnen und Patienten fokussiert werden. Für die Durchführung des Projekts nutzt INTERPOLAR die von 2018 bis 2022 im Rahmen der Medizininformatik-Initiative aufgebaute IT-Infrastruktur. Die Koordination liegt bei der Geschäftsstelle des SMITH-Konsortiums.

In einer Interventionsstudie an acht Universitätskliniken wird der Mehrwert der entwickelten Lösungen demonstriert. Begleitende Studien sollen zeigen, dass die IT-gestützte Risikobewertung die Anzahl der Medikations-

probleme deutlich reduziert. Weitere sieben Krankenhäuser testen das INTERPOLAR-Setup außerhalb eines klassischen Studiensettings. Die erhobenen Daten sollen dabei helfen, die Algorithmen zu optimieren, multivariate Vorhersagemodelle zu entwickeln sowie Ursache-Wirkungs-Beziehungen für unerwünschte Arzneimittelinteraktionen zu ermitteln. Stationsapothekerinnen und -apotheker können dadurch entlastet, Patientinnen und Patienten gezielter versorgt werden.



ZIELE

- Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Risiko für relevante Medikationsprobleme automatisch identifizieren.
- Zeigen, dass mit IT-Unterstützung arzneimittelbedingte Probleme verringert werden können.
- Krankenhausapothekerinnen und -apotheker zielgerichtet und ressourcenschonend einsetzen.
- Mit Hilfe von Versorgungsdaten Ursache-Wirkungs-Beziehungen von arzneimittelbezogenen Problemen erforschen.
- Die in der Medizininformatik-Initiative aufgebaute Infrastruktur testen und ihren Mehrwert für die klinische Praxis demonstrieren.

INTERPOLAR ist am 01. Januar 2023 gestartet und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bis zum 31. Dezember 2026 mit über 8 Millionen Euro gefördert.

GEFÖRDERT VOM

INTERPOLAR



Projektpartner

KONSORTIALLEITUNG

Leipzig
Universität Leipzig

KONSORTIALPARTNER

Aachen

■ Universitätsklinikum RWTH Aachen

Bonn

■ Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn / Universitätsklinikum Bonn

Dresden

■ Technische Universität Dresden – Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Erlangen

■ FAU Erlangen / Universitätsklinikum Erlangen

Essen

■ Universitätsmedizin Essen

Freiburg

■ Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Medizinische Fakultät

Gießen

■ Universitätsklinikum Gießen

Halle

■ Universitätsklinikum Halle (Saale)

Hamburg

■ Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Heidelberg

■ Universitätsklinikum Heidelberg

Jena

■ Universitätsklinikum Jena

Kiel

■ Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Leipzig

■ Universitätsklinikum Leipzig

Mainz

■ Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

München

■ Ludwig-Maximilians-Universität München – Klinikum

Witten

■ Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

ASSOZIIERTER PARTNER

Berlin

■ Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker

KOORDINATIONSSTELLE

Berlin

■ Geschäftsstelle TMF e. V.

VERBUNDKOORDINATION & PROJEKTMANAGEMENT

Prof. Dr. Markus Löffler
Verbundkoordinator INTERPOLAR

Dr. Daniel Neumann
Wissenschaftliches Projektmanagement

Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE) | Universität Leipzig

PROJEKTKOORDINATION

Universität Leipzig | Medizinische Fakultät
SMITH-Geschäftsstelle
Philipp-Rosenthal-Straße 27
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 97-16720
E-Mail: info@smith.care
Web: www.smith.care